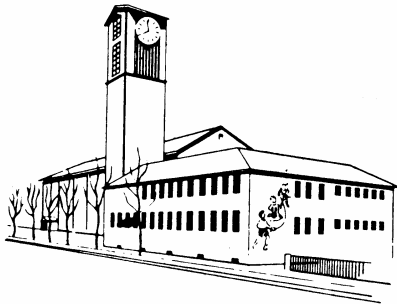


PFARRBRIEF



St. Konrad

27. Januar 2008
Nr. 1/08



St. Pius Hof



Leupoldsgrün

Tiefengrün



Konradsreuth



Sternsingeraktion
2008

MISEREOR

Hl. Messe mit
Krankensalbung

Stadtratswahl
2008

Weltgebetstag der
Frauen

Pfarrchronik

Vorschau bis
9. März 2008

Kreuzweg-
andachten

Caritas

Krippenspiel
St. Pius 2007

Bußgottesdienste

Veranstaltungen
der
junggebliebenen
Senioren

Adventsbasar
2007

Ich saz ûf eine steine ...

Walther von der Vogelweide beginnt mit diesen Worten ein Gedicht, das so weitergeht: „Ich saz ûf eine steine / und dahte bein mit beine / dô dâhte ich mir vil ange / wie man zer welt solte leben / deheinen rât kond ich gegeben ... (Ich saß auf einem Steine / und hatte ein Bein übers andere gelegt/ und dachte lange darüber nach, / wie ich in der Welt leben sollte. /Keinen Rat konnte ich mir geben ...).

Nachdenken, wie ich in der Welt leben soll – das wäre lohnenswert in einer Zeit, die im ganzen Jahr dafür prädestiniert zu sein scheint: die Fastenzeit, die österliche Bußzeit, die Vorbereitungszeit auf Ostern. Es ist eine Zeit, in der Neues wachsen kann, in der jeder Mensch eingeladen ist, seinen Lebensweg bewusster zu gehen, in der er sich besinnen kann, was wichtig ist im Leben – oder eben: wie er in der Welt leben soll.

Dabei gibt es natürlich viele innere Stimmen, die uns davon abhalten (wollen): Keine Zeit! Keine Lust! Warum gerade ich? Andere tun es doch auch nicht! Das kann ich doch auch morgen, übermorgen, in ein paar Wochen, in ein paar Monaten, in einem Jahr ... tun! Es wird dann (wieder) nichts geschehen – ich werde Bein über Bein legen, und wenn ich gewaltsam darauf gestoßen werde, werde ich mir keinen Rat geben können.

Mir gefallen die Gedanken von Angelika Pandoka:

„Kehr um, es bleibt sonst bei dir alles beim Alten.

Kehr um, sonst änderst du dich nicht.

Kehr um, sonst findest du nicht zu deiner Mitte.

Kehr um, sonst siehst du nicht, worauf es in deinem Leben ankommt.
Kehr um, sonst siehst du immer nur Teile, nicht das Ganze.
Kehr um, sonst bleibst du nur an der Oberfläche.
Kehr um, sonst bleibt dir Gott verborgen.
Kehr um, sonst merkst du nicht, wo sich das Wesentliche abspielt.
Kehr um, sonst entgeht dir das Wichtigste.
Kehr um in Gottes Namen!“

Und ich könnte ja noch hinzufügen: Kehr um, bevor du wieder Staub bist! Die Asche am Aschermittwoch erinnert dich daran! P. Waibel SJ



50 MISEREOR IHR HILFSWERK

steht 2008 im 50. Jahr seines Bestehens. Es heißt übersetzt ICH ERBARME MICH und das Motto in diesem Jahr lautet „Mit Zorn und Zärtlichkeit an der Seite der Armen“. Sollte Ihnen dies widersprüchlich vorkommen, dann denken Sie einfach an die Nachricht, dass z.B. Kinder irgendwo in Afrika, Asien oder Südamerika an Durchfall sterben, nur weil ganz alltägliche Medizin fehlt. Die Zärtlichkeit aber wird vermittelt durch Hilfen, die von engagierten kirchlichen Entwicklungshelfern in Form von Lebensmitteln,

Medikamenten, Unterstützung bei Hilfsprojekten gegeben und geleistet werden. Zornig sollten wir werden, dass diese Menschen in Armut und Krankheit leben, weil sie ungerecht behandelt, diskriminiert und durch Krieg oder andere politische Umstände vertrieben werden. Erinnern Sie sich an das Wort Jesu: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ und spenden sie am 8. und 9. März großzügig für MISEREOR. Dieses Jahr geht es um Sonderaktionen für Kinder und Familien in Brasilien, Bukina Faso und Brasilien.

Hans-Michael Wenker

Weltgebetstag der Frauen

Frauen aller christlichen Kirchen aus über 170 Ländern versammeln sich jedes Jahr am ersten Freitag im März zu einem gemeinsamen Gebet. Entworfen werden die Gebetstexte jeweils von Vertreterinnen eines Landes. Sie informieren über die Situation der Frauen in ihren Familien, ihren Gemeinden und ihrem Staat. Der Weltgebetstag der Frauen 2008 wird von Frauen aus Guyana gestaltet. Das südamerikanische Land Guyana, das „Land vieler Wasser“, so die Übersetzung des Namens, ist etwa so groß wie Großbritannien, es leben jedoch nur ca. 75000 Menschen dort, 90% davon in den Küstenregionen, der Rest im tropischen Regenwald, der 80% des Landes bedeckt. Das Leitwort 2008 lautet: „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“.

Weihnachten, ein Fest für Kinder?

Ja natürlich, was aber nicht heißt, dass die Kinder nur beschenkt werden, nein sie schenken auch selber, vor allem Freude. In den Kirchen St. Konrad und St. Pius haben Kinder die Weihnachtsbotschaft durch ihr Krippenspiel verdeutlicht und Eltern und andere Kinder erfreut. Als Sternsinger brachten sie den Segen für das Neue Jahr. Sie wendeten dafür Stunden und Tage ihrer Freizeit auf und sammelten dabei Spenden, mit denen die Projekte des Kindermissionswerk in aller Welt unterstützt werden.



Wir danken allen Kindern, die sich dafür eingesetzt haben, den Erwachsenen, die die Organisation, die Begleitung und die Verpflegung übernommen haben, und allen, die durch ihre Spenden die Dreikönigsaktion unterstützt haben.

In den einzelnen Teilen des Seelsorgebereichs kamen folgende Beträge zusammen:

St. Konrad und Berger Winkel: 8169,66 €, St. Pius: 3500,- €, Leupoldsgrün: 1602,30 €, Konradsreuth: 2599,06 €, zusammen: € 15.871,02.

Der Einsatz der Kinder bleibt aber nicht auf die Weihnachtszeit beschränkt. Sonntag für Sonntag übernehmen Mädchen und Jungen als Ministranten den Altardienst. Im Dezember konnten in St. Pius sechs Kinder in die Gruppe der Ministranten aufgenommen werden: Thorge Glombik, Marcel Konietzko, Markus Ruder, Jan Rudzki, Carolina Simank und Bastian Trapp. Im Oktober des vergangenen Jahres wurden in St. Konrad Ministranten: Alisa Brauner, Christoph Mandl, Céline Willmann und Katharina Wirth. Wir hoffen, dass sie daran viel Freude haben werden.



Das Krippenspiel

in der Kindermesse in St. Pius war für Alt und Jung sehenswert. Ein kleiner Stern macht sich auf, den großen, hellen Stern von Bethlehem zu suchen. Auf seiner Reise trifft er einen Seestern, Sterne eines ausgezeichneten Hotels, einen Zimtstern, einen blühenden Weihnachtsstern und Eiskristalle - nur nicht den Stern, den er sucht. Als ein Mädchen den kleinen Stern auf der Straße liegend entdeckt, nimmt sie ihn mit zu ihrem Krippenspiel. Jetzt erkennt der kleine Stern die Botschaft des Sterns

von Bethlehem. Mit viel Freude haben Jonas, Sophia, Carolin, India, Hannah, Bastian, Fabio, Marcel, Julian, Jan und Robin das Stück zwei Monate lang geübt und waren dann glücklich, als sie soviel Applaus bekamen. Dank gilt auch der Musikgruppe, die den Gottesdienst insgesamt musikalisch ausgezeichnet gestaltet hat. Und wie sagte der Stern so schön: „Ich erinnere an das Geschenk, das Gott den Menschen mit der Geburt Jesu gemacht hat. Durch Jesus hat Gott den Menschen gesagt, dass er sie lieb hat, dass er an sie denkt und auf sie aufpasst.“
 Claudia Edelmann

Förderverein: Adventsbasar

Die Adventszeit wurde in St. Konrad von vielen fleißigen Händen genutzt, um in aller Stille, geschickt, kreativ und einfallsreich Weihnachtsartikel für den Verkauf zu basteln. Unglaublich vielfältig war das Angebot, und so wurde der kleine Pfarrsaal zur Boutique. Der Besucher konnte vom wärmenden Schal über liebevoll gefertigte Artikel für Haus und Hof bis hin zu Tassen und Teller mit süßem Inhalt auswählen. Für das Fest fand jeder Käufer das Passende.



Unser Dank gilt allen, die sich am Entstehen der kleinen Kunstwerke beteiligten, beim Verkauf halfen und natürlich denen, die uns mit dem Erwerb der Bastelarbeiten unterstützten. Es konnte eine schöne Summe für den Förderkreis erwirtschaftet werden. Danke!
 Eva Diwisch



Caritas-Sammlung
 18. bis 24. Februar 2008

Achten statt ächten

Unter diesem Motto will die Caritas benachteiligten Kindern und Jugendlichen helfen. Junge Leute, die Probleme haben,

sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, sind vor Gott auch in unsere Verantwortung gestellt. Die Caritas bittet deshalb um eine Spende. Bitte helfen Sie mit, dass die Caritas helfen kann. Solidarität mit den Menschen auf der Schattenseite des Lebens ist Solidarität mit Jesus Christus, der immer auf der Seite der Schwachen steht. Ihre Gabe können Sie uns durch den Überweisungsträger auf das Konto-Nr.: 841661200 Commerzbank Hof BLZ 278040081 zukommen lassen. Gott vergelte Ihnen Ihre Mitsorge.
 Lieselotte Wirth

Bußgottesdienste 2008		
St. Konrad	10. März 2008	18.30 Uhr
St. Pius	11. März 2008	18.30 Uhr
Konradsreuth	12. März 2008	17.30 Uhr
Leupoldsgrün	13. März 2008	18.30 Uhr

Stadtratswahl 2008

Am Sonntag, 2. März 2008, wird der neue Stadtrat für die kommenden 6 Jahre gewählt. Dabei haben wir Wähler die Möglichkeit, aktiv die Politik vor Ort zu beeinflussen. Diese Gelegenheit sollten wir unbedingt durch unsere Teilnahme an der Stadtratswahl 2008 wahrnehmen.

Jeder von uns hat 44 Stimmen zur Verfügung. Diese Stimmen können wir wie folgt einsetzen:

- durch Listenkreuz: Damit nimmt man den jeweiligen Wahlvorschlag einer bestimmten Partei vollständig an. Jeder Kandidat dieser Liste erhält dabei automatisch eine Stimme.
- Kumulieren: Damit kann man seinen bevorzugten Kandidaten einer Liste bis zu 3 Stimmen geben und so die 44 verfügbaren Stimmen, aufteilen.
- Panaschieren: Damit kann man seine 44 Stimmen an Kandidaten verschiedener Listen vergeben.

Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann seine Stimme auch durch Briefwahl abgeben. Dafür muss man auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte, die jeder zugeschickt bekommt, den Briefwahantrag ausfüllen und an die Stadt Hof zurückschicken.

Auch aus unserer Pfarrei haben sich Gemeindeglieder, die sich politisch engagieren, als Kandidaten zur Verfügung gestellt. Sie bitten um Ihr Vertrauen: Christian Auffhammer, Herbert Bringer, Dorothea Engelmann, Sabine Feiler, Michaela Franke, Stefanie Gemeinhardt, Josef Hauke, Thomas Heyland, Dr. Berthold Jung, Rainer Kellner, Matthias Lentzen, Matthias Mergner, Daniel Nowak, Eugen Poswa, Bernd Scherdel, Norbert Schug, Jochen Ulshöfer, Bettina Zschätzsch und Esther Zwurtschek.

Unseren Kandidaten wünschen wir viel Erfolg.



Aus der Pfarrchronik



Wir freuen uns über die Taufe von:

Lennox Schödel, Kornhausweg 28

Mit Gott fürs Leben verbunden:

Simone Stadelmann und **Sandy Schödel**, Kornhausweg 28

Wir beten für die Verstorbenen:

Gertrud Schade, Südring 18 – **Elisabeth Mulzer**, Egerländer Weg 38 – **Maria Gemeinhardt**, Murringweg 26 – **Ursula Liebhold**, Viktor-von-Scheffel-Str. 5 – **Bernhard Labandowski**, Anton-Bruckner-Str. 24 – **Ursula Liebold-Modic**, Viktor-v.-Scheffel-Str. 5 – **Franz Schuster**, Schollenteichstraße 53 – **Elfriede Throne**, Ernst-Reuter-Str. 29 – **Christian Tschoepe**, August-Mohl-Str. 45 – **Gottfried Kaluza**, Schlossweg 11

Seniorenclub St. Konrad

- 30.01.08 Sitztänze und Bewegungsspiele mit Elvira Netscher
20.02.08 Meditation und Besinnung
27.02.08 Heiteres Gedächtnistraining und Bingo

Seniorenclub St. Pius

- 12.02.08 Sitzgymnastik mit Heidi Steffke
11.03.08 Gedächtnistraining mit Gabriele Pohl

Seniorenclub in Konradsreuth

- 05.03.08 Gedächtnistraining und Bingo

60 + Leupoldsgrün

- 28.02.08 „Paul Gerhard“, Referent: Robert Knieling

Gemeinsamer Seniorenclub

- 13.02.08 Dia-Vortrag zur Pilgerfahrt nach Rom 2007; Referenten:
Frau Wied-Thiersch und P. Waibel SJ
12.03.08 Führung durch die historische Kirche Köditz

Kreuzwegandachten 2008

St. Konrad	jeweils Freitag	17.00 Uhr
St. Pius	jeweils Freitag	17.00 Uhr
Konradsreuth	jeweils Mittwoch	17.00 Uhr
Leupoldsgrün	jeweils Mittwoch	18.00 Uhr

Das Sakrament der Krankensalbung



© KNA

Es zählt zu den sieben Sakramenten der kath. Kirche und macht das Heilshandeln Gottes greifbar. Früher „Letzte Ölung“ genannt, war die Krankensalbung mehr gefürchtet denn begehrt. Doch bei jeder bedrohlichen Krankheit (bei einer Verschlimmerung auch mehrfach), vor einer schweren Operation und im Alter kann man so den Beistand Gottes erfahren. Sakramente kann man nur lebend empfangen, daher wird es auch nur Lebenden gespendet: zu Hause, im Krankenhaus, in der Kirche – für den Einzelnen oder in einer Gruppe. Der Priester betet für den Empfänger und legt ihm die Hände auf. Schließlich salbt er Stirn und Hände und spricht: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“ In der Regel erfolgt die Salbung mit einem vom Bischof dafür gesegneten Öl. Im Notfall kann auch der Priester das Öl segnen.

In einer Eucharistiefeier werden wir am 5. März 2008 um 14 Uhr dieses wichtige Sakrament der Stärkung im Glauben in St. Konrad feiern.

Vorschau vom 27. Januar bis 9. März 2008

Dienstag	29.01.08	19.30	Lektorentreffen St. Konrad im Pfarrhaus
Donnerstag	31.01.08	18.00	PfarrJugendForum in St. Konrad
Samstag	02.02.08	14.00	Kinderfasching in St. Pius
Sonntag	03.02.08	8.45	Wortgottesfeier in Leupoldsrün mit Blasiussegen
		10.00	Wortgottesfeier in Konradsreuth mit Blasiussegen
		12.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
		17.00	Hl. Messe in spanischer Sprache
		18.00	Abendmesse in Untertiefengrün
		19.00	Jugendvesper in Oberkotzau
Montag	04.02.08	14.00	Kinderfasching in St. Konrad
Mittwoch	06.02.08	16.00	Aschermittwoch für Kinder in St. Konrad
Aschermittwoch		19.00	Abendmesse in St. Konrad und St. Pius
Sonntag	10.02.08	10.30	Kindergottesdienst in St. Konrad
Montag	11.02.08		Firmgespräche in St. Konrad bis 15. Februar
Dienstag	12.02.08	19.00	Gemeindeversammlung in Leupoldsrün
Mittwoch	13.02.08	20.00	KEB: „Anmerkungen zur Geschichte und Identität Frankens“; Ref.: Pfr. Dr. Günter Dippold, Bayreuth
Donnerstag	14.02.08	19.30	Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltungen: „Gebäudekonzept“; Sitzung im Pfarrsaal St. Konrad
Sonntag	17.02.08	12.00	Hl. Messe in polnischer Sprache in St. Konrad
		10.00	Hl. Messe in Konradsreuth, anschl. Heringessen
Montag	18.02.08	19.00	Kath. Frauenbund St. Konrad: Dia-Vortrag über die Pilgerfahrt nach Rom 2007 im Pfarrsaal St. Konrad; Ref.: Fr. Wied-Thiersch und P. Waibel SJ
Dienstag	19.02.08	20.00	Elternabend zur Firmung
Mittwoch	20.02.08	19.30	Jugendleiterrunde in St. Konrad
Samstag	23.02.08	14.30	Gemeinschaftstag zur Firmung im Pfarrsaal St. Konrad
		18.30	Jugendgottesdienst in St. Konrad mit den Firmlingen
Sonntag	24.02.08	10.00	Hl. Messe in Konradsreuth mit Chor
Mittwoch	27.02.08	20.00	Elternabend zur Erstkommunion 2008
Donnerstag	28.02.08	20.00	Gemeindeversammlung Konradsreuth
Sonntag	02.03.08	8.45	Wortgottesfeier in Leupoldsrün
		10.00	Wortgottesfeier in Konradsreuth
		12.00	Hl. Messe in polnischer Sprache in St. Konrad
		17.00	Hl. Messe in spanischer Sprache in St. Konrad
		18.00	Abendmesse in Untertiefengrün
Mittwoch	05.03.08	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung in St. Konrad
Freitag	07.03.08		Weltgebetstag der Frauen

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 9. März 2008

Seelsorgebereich Pfarrei St. Konrad Hof, Nailaer Straße 7, 950030 Hof – Telefon: 09281-7067-0, Fax: 09281-706770; E-Mail: st-konrad.hof@erzbistum-bamberg.de
Homepage <http://www.st-konrad.hof.de>

BEITRITTSERKLÄRUNG / SPENDE

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt
zum „Förderverein Seelsorgebereich St. Konrad e.V.“.

Name: **Vorname:**

Straße / Hausnummer:

PLZ / Ort: **Telefon*:**

Geburtstag*: **E-Mail*:**

Die mit * bezeichneten Angaben erfolgen freiwillig.

Ich bin damit einverstanden, dass folgender Betrag von meinem Konto
abgebucht wird (Beiträge und Spenden können gleichermaßen in der
ESt-Erklärung angegeben werden):

Mitgliedsbeitrag (12,- € /Jahr) **Gesamtbetrag**€

Spende € **einmalig** **jährlich (bitte ankreuzen)**

Konto-Nr.: **BLZ:**

Bank:

Datum: **Unterschrift:**

**Bankverbindung Förderverein: VR-Bank Hof eG, BLZ 780
608 96, Konto-Nr. 121665**

Mir ist bewusst, dass ich die von mir erteilte Einzugsermächtigung
jederzeit widerrufen kann.

Förderverein - wir brauchen Sie!